

NvK an Peter Huber, Kellermeister zu Algund. Er befiehlt ihm, den Urteilspruch des Konrad Zoppot im Streit zwischen Peter Huber und Hans Huber wegen einer Wiese in Algund zu befolgen, wonach Peter Huber die Wiese in Besitz nehmen und dem Hans Huber einen üblichen Zins dafür zahlen solle.<sup>1)</sup>

Entwurf: Brixen, DA, HRR I f. 287<sup>v</sup> Nr. 857.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 80f. Nr. 106.

Wir etc. embieten unserm getrewn Petern Hueber, unserm kelermaister zu Algunde<sup>2)</sup>, unser gnad uns alles gut. Als der ersamm her Conradt Zoppot, unser tumbherr zu Brichsen, czwischen dein und unserm getrewn Hannsen, hueber ‚Under dem pawm<sup>3)</sup> daselbs zu Algunde, von ainer wiesen wegen, gelegen auf dem Mair-  
5 hove<sup>4)</sup>, die derselb Hanns maynet gehören in die benant hieben ‚Under dem pawmm‘, in unserm abwesen von besunderm unserm bephelhen mit ewer baiden tail wissen und willen ain spruch getan hat, der under andern lautet, daz du dieselb wiesen zustunde wider in dein gewalt soltest bringen und die dann auch zustunde dem egenanten Hannsen umb ainen gewondlichen zinnss, wie man dir dann die ainen nachsten ver-  
10 czinst hat lassen etc., und in ander weg tun, wie dann derselb spruch das aigentlich begreift, solhem du aber bißher nicht nachkomen bist. Also emphelhen wir dir noch und wellen ernstlich, daz du dem spruch nachkomet und dieselb wiese noch zustunde wider in dein gewalt bringest und die dann dem obgenanten Hannsen nach auswei-  
15 obgenant wiesen yemandt auserhalben unser hieben und güter haben und pawen sull. Tettest du aber des nicht, so mussten wir dich darumb, wie sich dann das mit recht gepurt, furnemen. Das ist unser ernstlich maynunge. Geben zu Brichsen an sand Marcks tag anno domini etc. lvi<sup>o</sup>.

1 unserm kelermaister: *ü.d.Z. statt gestr.* unserm pawmann auf unserm keler. 2 ersamm: *folgt gestr.* andechtig. 3 dein: *folgt gestr.* an ainem. 4 Algunde: *folgt gestr.* mit ewrer baiden tail wissen und willen. 6 von: *folgt gestr.* unserm. | bephelhen: *korr. aus* emphelhen. | und: *folgt gestr.* wiss. 7 der – lautet: *a.R. eingefügt.* 8 die: *ü.d.Z.* 9 die: *folgt gestr.* ainen. 10 lassen: *ü.d.Z.* | und – wie: *a.R. korr. statt gestr.* als, *darüber gestr.* wie. | tun: *ü.d.Z. korr. statt gestr.* tust. 11 aber: *folgt gestr.* noch. | noch: *folgt gestr.* emphe ernstlich. 12 daz – und<sup>2)</sup>: *a.R. korr. aus gestr.* daz di. 13 Hannsen: *folgt gestr.* in mass. 14 umb – zinnss: *a.R. eingefügt.* lassest: *folgt gestr.* Tettest du aber des nicht, so mussten wir dich darumb und umb die vell und peen, so wir z. | wellen: *ü.d.Z. korr. aus gestr.* maynen. 16 darumb: *folgt gestr.* und auch umb die vell und peen, die wir da zu dir maynen zu haben mit recht, furnemen.

1) Zu einem ähnlichen Streit um eine Wiese in Algund vgl. Nr. 3559.

2) Zu ihm s.o. Nr. 3561 Z. 5. Zum Fronkeller des Hochstifts Brixen in Algund s. auch oben Nr. 3070f.

3) Zu dieser Hube vgl. die Aufstellung der Güter des Hochstifts Brixen in Algund; BOZEN, StA, Lade 107 Nr. 13 B p. 16, 32.

4) Der Mairhof im korn hüeben; s. BOZEN, StA, Lade 107 Nr. 13 B p. 7-9.